

L02121 Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 16. 4. 1913

,Afs. HERMANN BAHR  
SALZBURG

Herrn D<sup>R</sup> ARTHUR SCHNITZLER  
WIEN XVIII  
5 Sternwartestraße 71

,Salzburg 16. 4. 13

Lieber Arthur! Ich erhielt eben einen etwas verworrenen Brief Peter Altenbergs,  
worin er mich anfleht, ihn zu retten, der im Steinhof »wie ein giftiges irrfinniges  
Tier« behandelt und zu Tod gequält werde. Es ist möglich, daß das »Einbildung-  
10 gen« sind. Es ist ebenso möglich, daß es wahr ist. Ich weiß gar nicht, was ich von  
hier aus tun soll, und weiß auch nicht, wie ich mir, in Wien angekommen, den  
Eintritt im Steinhof erzwingen könnte. Du bist »Arzt«, Du wirfst eher wissen, ob  
und wie man helfen könnte. Willst Du Dich der Sache annehmen? Und mir dann  
15 sagen, ob Du glaubst, daß ich was tun kann? Ich bin natürlich gern zu allem bereit  
– Mordskandal in der Öffentlichkeit oder auch gewaltsame Entführung, die ja mit  
Geld dort leicht zu bewerkstelligen sein wird. Bitte schreib bald

Deinem alten

Hermann

Grüße an Olga u die Kinder!

- ↗ Versand durch Hermann Bahr am 16. 4. 1913 in Salzburg  
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [17. 4. 1913 – 21. 4. 1913?] in Wien
- ⌚ CUL, Schnitzler, B 5b.  
Kartenbrief, 914 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent  
Versand: Stempel: »Sa[lzburg], 16. IV. 13, 10«.  
Schnitzler: mit Bleistift ergänzt »Bahr«  
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »176«
- ✉ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 482.

QUELLE: Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 16. 4. 1913. Herausgegeben von Herausgegeben von Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02121.html> (Stand 14. Februar 2026)